



## TIPP DES TAGES



Von der Duftstadt Köln und einem der berühmtesten Parfums der Welt: Interessierte erfahren heute bei einer öffentlichen Führung durch das Duftmuseum im Farina-Haus alles über „Die Geschichte der Eau de Cologne“. Der Rundgang beginnt um 15 Uhr und dauert 50 Minuten. Besucher zahlen 5 Euro und bekommen ein kleines Duftpräsent.



## Seilbahn: Ermittlung ausgeweitet

### Zweiter Mitarbeiter im Behörden-Visier

VON MICHAEL FUCHS  
UND INGO SCHMITZ

Vier Wochen nach dem Seilbahn-Unfall vom 30. Juli 2017 haben Polizei und Staatsanwaltschaft Köln ihre Ermittlungen ausgeweitet. „Wegen des Anfangsverdachts der fahrlässigen Körperverletzung wird inzwischen gegen einen weiteren Mitarbeiter der Kölner Seilbahn-Gesellschaft ermittelt“, bestätigte Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer der Rundschau. Die Ermittlungen hatten sich zunächst gegen Unbekannt gerichtet. Mitte August begann man, konkret gegen einen einzelnen Mitarbeiter der Seilbahn zu ermitteln. Nun ist auch ein Kollege des Mannes im Visier der Behörden.

**In einem traurigen Zustand** befindet sich die MS Stadt Köln. Verfall allerorten. Sogar Diebe sind schon über das Ratsschiff hergefallen. Am Bug fehlt ein Wappen. Die Schiffsglocke ist weg.

„Beide Personen wurden über die Ermittlungen informiert und lassen sich anwaltlich vertreten“, sagte Bremer. Die Staatsanwaltschaft prüft auch, ob ein gefährlicher Eingriff in den Schwebbahnverkehr nach Paragraph 315 des Strafgesetzbuchs vorliegt.

# SOS: MS Stadt Köln in großer Not

## Rundgang für die Rundschau auf dem Ratsschiff im Niehler Hafen

VON INGO SCHMITZ

Stolz prangt der Doppeladler über dem Treppenabgang. Das Wappentier steht für die Größe der „freien Reichsstadt“ Köln. Ein Kopf für den Kaiser, der andere für den König. Und ihre Heiligenscheine symbolisieren das „heilige Römische Reich“. Prunkvoller geht es nicht mehr. So sollte man meinen. Doch schweift der Blick vom Adler durch das Schiff MS Stadt Köln, in dessen Holzvertäfelung er eingearbeitet ist, regiert das nackte Elend. Das einstige Repräsentationsschiff der Domstadt droht zu zerfallen. Es dümpelt im Niehler Hafen vor sich hin, wie ein stummer Schrei gegen die Geschichtsvergessenheit.



### Weitere Zeugen werden vernommen

Bei dem Unfall hatte sich eine Gondel an einem Pylon verhakt und die Seilbahn abrupt zum Stillstand gebracht. 65 Fahrgäste, darunter 20 Kinder, mussten stundenlang in bis zu 40 Metern Höhe ausharren, bis die Feuerwehr sie aus den Kabinen rettete. Ein Mann erlitt dabei einen Schock, andere schilderten später, dass sie Todesangst ausgestanden hatten.

Auslöser der Havarie war ein Hilfsseil, das für Wartungsarbeiten benötigt wird. Es hatte sich aus ungeklärten Gründen um die havarierte Gondel gelegt, obwohl es eigentlich in sicherem Abstand zum Trag- und Zugseil der Seilbahn verlaufen sollte. Die Staatsanwaltschaft werde nun weitere Zeugen vernennen, erklärte Bremer. Deren Aussagen sollen auch in das Gutachten zum Unfallhergang einfließen, das der TÜV Austria zurzeit im Auftrag der Staatsanwaltschaft Köln erstellt. Die ursprünglich für Anfang September erwartete Untersuchung werde sich daher verzögern, so Bremer.

### Der Bug wird aufgefressen

Da hinten auf dem Sofa wird sie wohl gegessen haben, Königin Elisabeth II. Auf diesem Tisch dort stand sicherlich eine Tasse Tee für sie. Damals, 1965. „Es war, als wenn alle Wolken der Feindschaft in wenigen Minuten eines Mai-Nachmittags davonwehten“, schrieb eine englische Zeitung über den Staatsbesuch.

Elisabeth II., nur eine der vielen hohen Staatsgäste, denen auf der MS Stadt Köln eine der schönsten Seiten Deutschlands gezeigt wurde: Die Rheinlandschaft. Sofa und Tisch stehen im Aussichtssalon des Schiffes. Die schwülwarme Luft nimmt den Atem beim Eintreten. Teile der Holzvertäfelung sind demontiert. „Wir mussten die Heizung reparieren lassen“, sagt Udo Giesen, Vorsitzender des Fördervereins für das so genannte Ratsschiff. Und ergänzt schnell: „Es ist nicht so schlimm, wie es aussieht.“ In den Inneräumen ließe sich schnell wieder der alte Glanz herstellen, ist sich Giesen sicher. Was ihm wirklich Sorge macht, das ist der Bug. Er liegt im Wasser des Niehler Ha-



**Der Teppich mit dem Stadtwappen** ziert die Oberbürgermeister-Suite. Mit dem Bug liegt das Ratsschiff fatalerweise an einer Stahlwand. Überall bröckelt es. Die beiden Deutz-Motoren sind hohe Ingenieurs-Kunst aus den 30er Jahren. (Fotos: Rosenbaum)

fens, direkt an der stählernen Spundwand. Eine fatale Situation. Zwischen Stahlwand und Schiffsrumpf läuft ein elektrochemischer Prozess ab, der bewirkt, dass der Rumpf immer dünner wird. Erste gefährdete Stellen wurden mit Blechen verstärkt. „Aber der Prozess ist ja nicht gestoppt“, sagt Giesen.

Dass die MS Stadt Köln „aufgefressen“ wird, das nagt an dem Fördervereinsvorsitzenden. Wie die Rundschau berichtete, hat sich die Stadt Köln dazu verpflichtet, 500 000 Euro für die Restaurierung des Schiffes beizusteuern – wenn der Verein 700 000 Euro aufbringt. Giesen wirft der Ver-

waltung vor, die Vertragsverhandlungen über die Vereinbarung bis zum vergangenen Dezember herausgezögert zu haben. „Für 2017 waren da schon alle Fördertöpfe ausgeschöpft“, sagt Giesen. Zwar hätten Geldgeber wie beispielsweise die Denkmalförderung oder die Imhoffstiftung bereits signalisiert, dass das Ratsschiff auf jeden Fall förderfähig sei. „Aber das Geld fließt dann erst 2018.“ Wird der Bug so lange halten? Giesen will es gar nicht zu Ende denken.

Wäre das Schiff nicht mehr zu retten, wäre damit auch die Bürgermeister-Suite für immer verloren. Ein Rückzugs-



raum für die Regierenden. Konrad Adenauer, der als Kanzler die MS Stadt Köln immer wieder bei Staatsbesuchen nutzte, konnte sich dorthin zurückziehen, um im Nierenstuhl noch wichtige Dokumente zu unterschreiben. Das Mobiliar wurde dem Förderverein einst von einer Privatperson zurückgegeben. Sein Vater habe einst die Elektronik des Schiffes modernisiert und die Möbel als Dank erhalten. Nun sind sie zurück auf dem Schiff und stehen in der Bürgermeister-Suite, in der die Stuckdecke abbröckelt.

Und dann der Maschinenraum: Ein kleiner Tempel für

Technikjünger. Zwei Deutz Dieselmotoren, Baujahr 1938, stehen dort. Pure Mechanik. Unkaputtbar. Mit jeweils 375 PS treiben sie zwei Bronze-Propeller unbändig an, als wollten sie den Rhein teilen wie weiland Mose das Rote Meer. Seinerzeit war die MS Stadt Köln das schnellste Schiff auf dem Rhein.

Der Glanz der früheren Zeiten – wegen ihm wurde das Schiff 1990 unter Denkmalschutz gestellt. 2005 hatte es seinen letzten Einsatz als Pressezentrum zum Weltjugendtag. Seit dem scheint es von allen guten Geistern verlassen – und auch von Stadtoberen.

### IHR DRAHT ZU UNS



Haben Sie Fragen zu unserer Zeitung oder möchten Sie Kritik üben? Gibt es ein Thema, das Sie besonders interessiert? Sie erreichen heute zwischen 12 und 13 Uhr am Lesertelefon

**Jens Meifert, Lokalredaktion Köln**

unter **0221/1632-322** oder schreiben Sie eine E-Mail an [koeln@kr-redaktion.de](mailto:koeln@kr-redaktion.de)

# KÖLN

## KOMMENTAR

### Keine Hürde

INGO SCHMITZ  
zur **MS Stadt Köln**



Es ist schwer, nicht vom Geist der Geschichte erfasst zu werden beim Rundgang über die MS Stadt Köln. Hier saßen Charles de Gaulle und Konrad Adenauer zusammen, ohne deren Freundschaft die Europäische Union wohl nicht denkbar gewesen wäre. Eine Fahrt mit dem Ratsschiff krönte den Besuch der englischen Königin, der das Eis nach dem Zweiten Weltkrieg brach. Umso schmerzhafter ist zu sehen, in welchem Zustand die MS Stadt Köln heute ist.

1,6 Millionen Euro. Das müsse reichen, um das Schiff wieder rundum flott zu machen, sagt

der Fördervereinsvorsitzende Udo Giesen. Vielleicht kann die Stadt nicht mehr als die in Aussicht gestellten 500 000 Euro stemmen. Aber in einer so reichen Stadt wie Köln mit so viel bürgerlichem Engagement sollte doch der Rest von 1,1 Millionen Euro keine unüberwindbare Hürde sein.

Man stelle sich nur vor, Donald Trump käme nach Köln zu Besuch und ihm würde auf der MS Stadt Köln das Panorama mit Dom vom Rhein aus gezeigt – so etwas kann Menschen verändern.

**Ihre Meinung an: [koeln@kr-redaktion.de](mailto:koeln@kr-redaktion.de)**